

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde	13.02.2012

Bau zweier kathodischer Korrosionsschutz-Tiefenanoden der Rheinenergie im Bezirk 2/ L10 und 5/L 17, Ökokonto-Projekt Nr. 109

Die Sicherung von zwei 110 kV Gas-Außendruck-Stromkabel durch einen kathodischen Korrosionsschutz (KKS) ist inzwischen in Rodenkirchen und Müngersdorf durchgeführt. Dabei handelt es sich um zwei mit Bitumen oder PE-umhüllte Stahlrohre, die mit einer Nennspannung von 110 kV in einer Stickstoff-Atmosphäre unter einem Druck von 15, 5 bar betrieben werden. Die geplanten zwei KKS-Tiefenanoden sollen die Stromleitungen der RheinEnergie AG vor Korrosion schützen. Die Bohrtiefe bei beiden Tiefenbohrungen beträgt 99,0 m. Der Bohrlochdurchmesser beträgt 300 mm. Die Standorte der geplanten KKS-Anlagen befinden sich im Kölner Stadtbezirk Rodenkirchen westlich der Brühler Straße zwischen der Militärringstraße im Norden und der Autobahn A4 im Süden auf einer Grünfläche sowie einer weiteren Anlage im Kölner Stadtbezirk Bilderstöckchen auf einem geschotterten Parkplatz am Fröscherweg.

Für die betroffene Fläche in Rodenkirchen ist das Landschaftsschutzgebiet L 17 „Äußerer Grüngürtel Müngersdorf bis Marienburg und verbindende Grünzüge“ und für Bilderstöckchen ist das Landschaftsschutzgebiet L 10 „Erholungsgebiet Bürgerpark Nord und angrenzende Grünverbindungen“ festgesetzt.

Dem Vorhaben stehen Verbotbestimmungen des Landschaftsplans entgegen. Es bedarf daher einer Befreiung gemäß § 67 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit § 69 Landschaftsgesetz NW (LG NW). Die Befreiung wurde am 07.12.2011 mit Nebenbestimmungen erteilt

Es ergibt sich ein rechnerisches Ausgleichsdefizit von 194 Ökowertpunkten. Diese Biotopwertpunkte sind entsprechend der „Ökokonto“-Regelung als Malus einzustellen.

Eine Befreiung von den Verbotsvorschriften des Landschaftsplanes auf der Grundlage der Zustimmung des Beirates zur Grundsatzbefreiung vom 27.09.1999 wurde erteilt.